

31./VIII. 1918

Ernährung und Versorgung.**Die Ernteübernahme.****Verwendung von Lehrern. — Teilweise späterer Schulbeginn.**

Unterrichtsminister Graf Johann Zichy hat eine Verordnung über die Verwendung von Lehrkräften bei der Übernahme der Ernte und den Schulbeginn erlassen. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt wurde es gestattet, daß Lehrer und Professoren in den Ernteübernahmecommissionen als behördliche Delegierte, Hilfspersonal oder Ministerialdelegierte in Anspruch genommen werden. In Anbetracht des Umstandes, daß das Verfahren um die Übernahme der Ernte vielerorts bis Ende dieses Monats nicht zum Abschluß gebracht werden konnte und daher die Lehrkräfte bei Schulbeginn noch in Anspruch genommen werden, hat der Minister folgende Maßnahmen getroffen: In sämtlichen Volksschulen, Bürgerschulen, Präparanden, sowie Bildungsanstalten für Kinderbewahrerinnen, deren Lehrpersonal teilweise bei der Übernahme der Ernte beschäftigt ist, hat der Unterricht durch Klassenzusammenlegung, durch Schaffung von Parallelklassen, durch Einführung eines Wechselsystems (vormittags, nachmittags), durch Stundenreduzierung oder durch Unterricht an jedem zweiten Tage unbedingt am 1. September zu beginnen. Für die Schulen, deren Lehrpersonal derart in Anspruch genommen ist, daß selbst bei den angeführten Einschränkungen der Unterricht nicht aufgenommen werden kann, wird den Schulinspektoren das Recht eingeräumt, den Schulunterricht, den Verhältnissen gemäß, bis 20. September l. J. zu verschieben.

Butter und Käse.**Importware in Budapest.**

Zeit einigen Tagen ist in Budapest wieder Importbutter vorhanden, die aus Dänemark stammt. Die Butter wird nicht gegen die Butterarten, für die es keine Deckung gibt, sondern auf Fettkarten abgegeben, was eine Streckung der Fettvorräte zur Folge hat. Das Wochenkontingent an Butter, das hier eintrifft, beträgt eineinhalb Waggons, wovon 900 Kilogramm in Budapest verbleiben. Aus Holland haben wir vier Waggons Käse erhalten, der in der nächsten Woche in den Verkaufsbuden der Hauptstadt, sowie in den verschiedenen Handlungen abgesetzt wird. Der Preis beträgt 13 Kronen 90 Heller pro Kilogramm.

Verschleiß von eingelochtem Paradeis.

Die Budapester Zentral-Milchhallen-A. G. wird demnächst eine größere Menge eingelochter Paradeis durch ihre Filialgeschäfte zu dem von der Behörde festzustellenden Preis in Verkehr bringen. Vorwerkungen auch für die sofortige Eindeckung des ganzen Jahresbedarfes können in den Filialgeschäften der Zentral-Milchhalle, in den Milchtrinkhallen, sowie in der Zentrale in der Kottenbillergasse gemacht werden. Größere Quantitäten werden ins Haus gestellt.

Einschränkung der Viehschlachtungen in Budapest.

Auf Verfügung des Landes-Ernährungsamtes werden vom heutigen Tage an zwecks Schonung der Viehbestände auf der Budapester Schlachtridgegasse

täglich um 200 Rinder von prima Qualität weniger geschlachtet als bisher. Die Zahl der künftig an einem Tage zur Schlachtung gelangenden Rinder wird 1400 betragen, und zwar 200 von erster Güte und 1200 minderere Qualität.